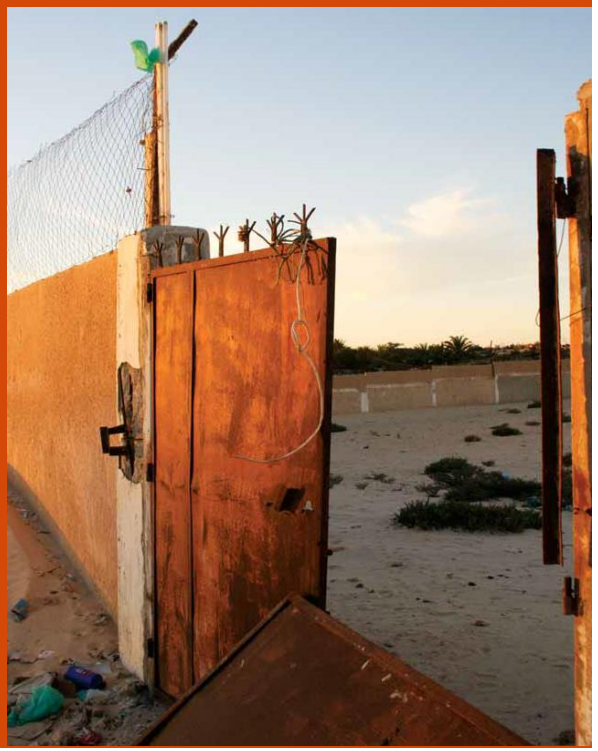
Neue Initiativen zur „Bekämpfung von Fluchtursachen“ – ein nachhaltiger Ansatz?



Potsdam, 20.04.2018

Nils Utermöhlen
Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
nils.utermoehlen@
brot-fuer-die-welt.de

Gliederung

Migration und Flucht in Afrika und nach Europa

Mitglied der actalliance

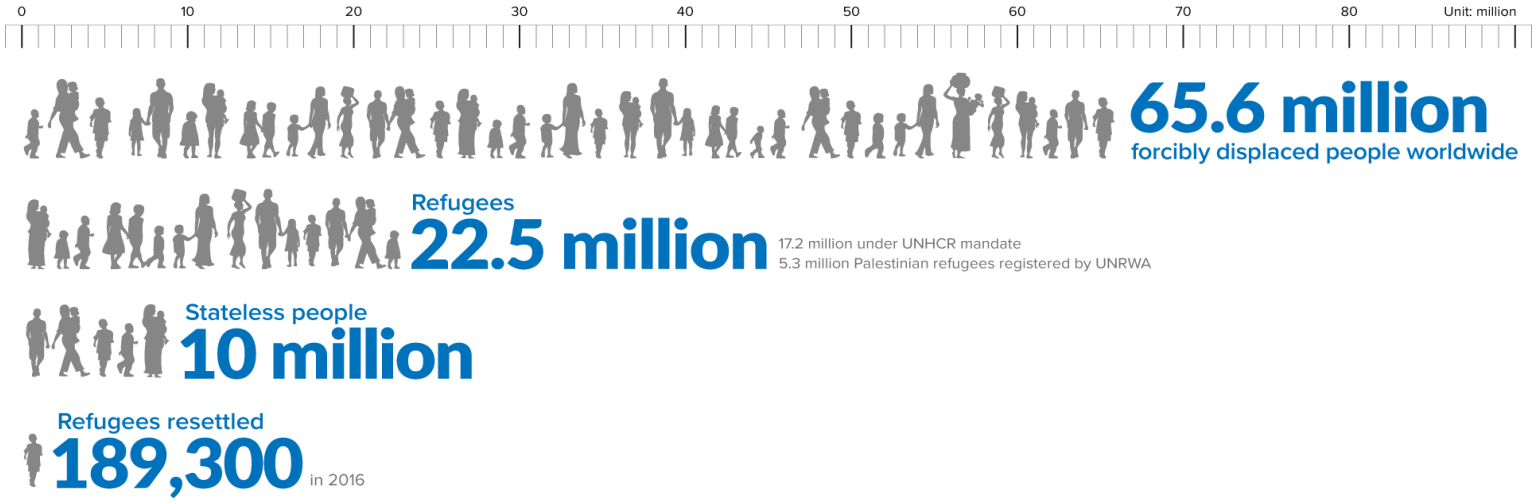
- Flucht und Fluchtursachen - Daten & Fakten
- Externe Dimension der Europäischen Migrationspolitik
- Blick nach Niger und Libyen
- Die Folgen
- Ausblick

Brot für die Welt

Einführung

Fluchtgeschehen weltweit

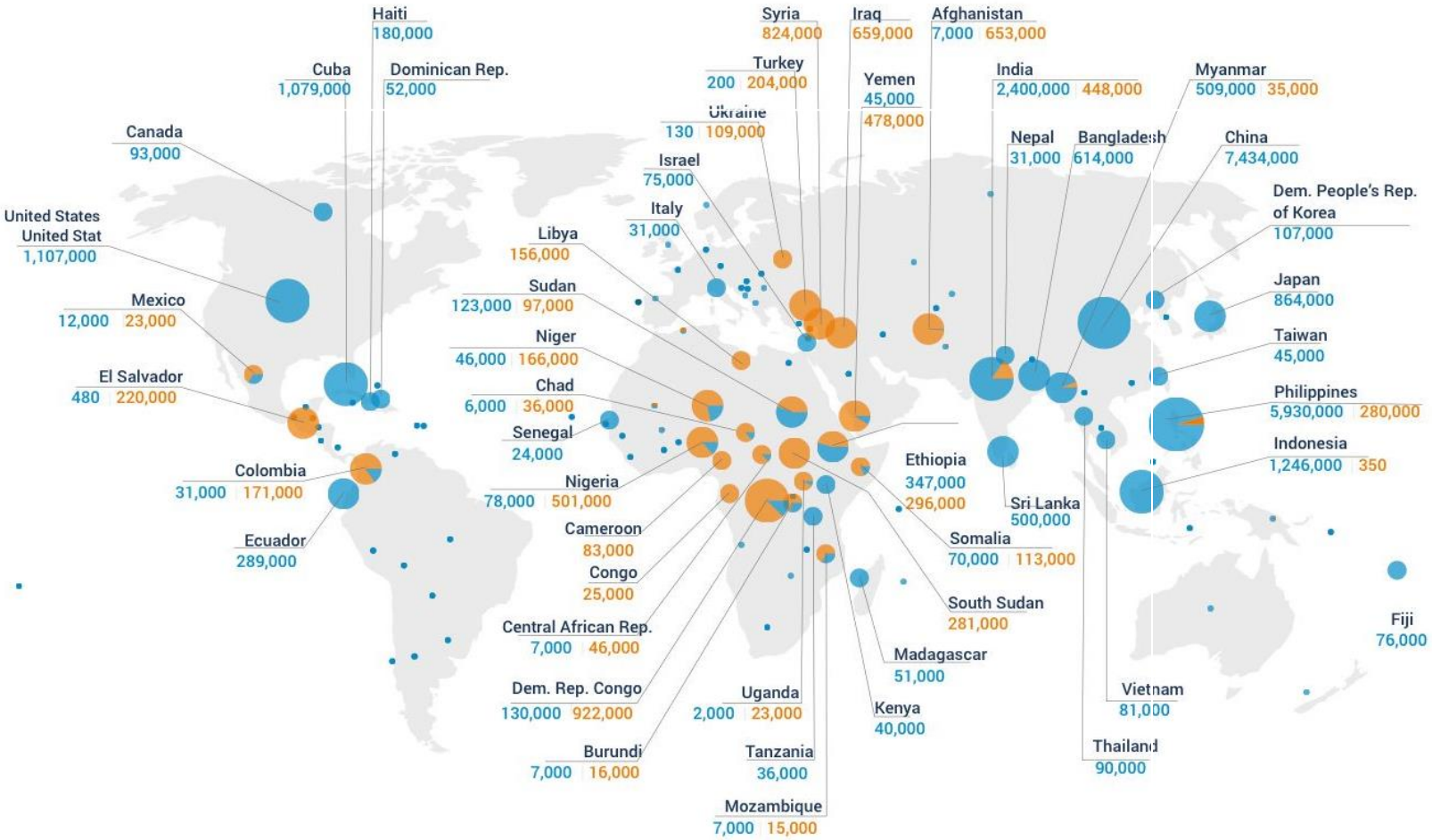
Mitglied der actalliance



Darstellung von UNHCR, 2017

Brot für die Welt

Flucht und Vertreibung in 2016



Darstellung von IDM C/World Bank Data 2017

Fluchtursachen

Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung

Zerstörte Lebensgrundlagen

Mitglied der actalliance

Gewalttätige Übergriffe

Mangelnde Bügerrechte

Krieg/Bürgerkrieg

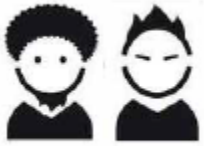
Religiöse Verfolgung

Existenz bedrohende Diskriminierung

Politische Verfolgung

Terror

Geschlechtsspezifische Verfolgung



Ethnische Verfolgung

Willkürliche Haft

Hinrichtungen

Piktogramme: Pro Asyl “Asyl ist Menschenrecht”, 2014

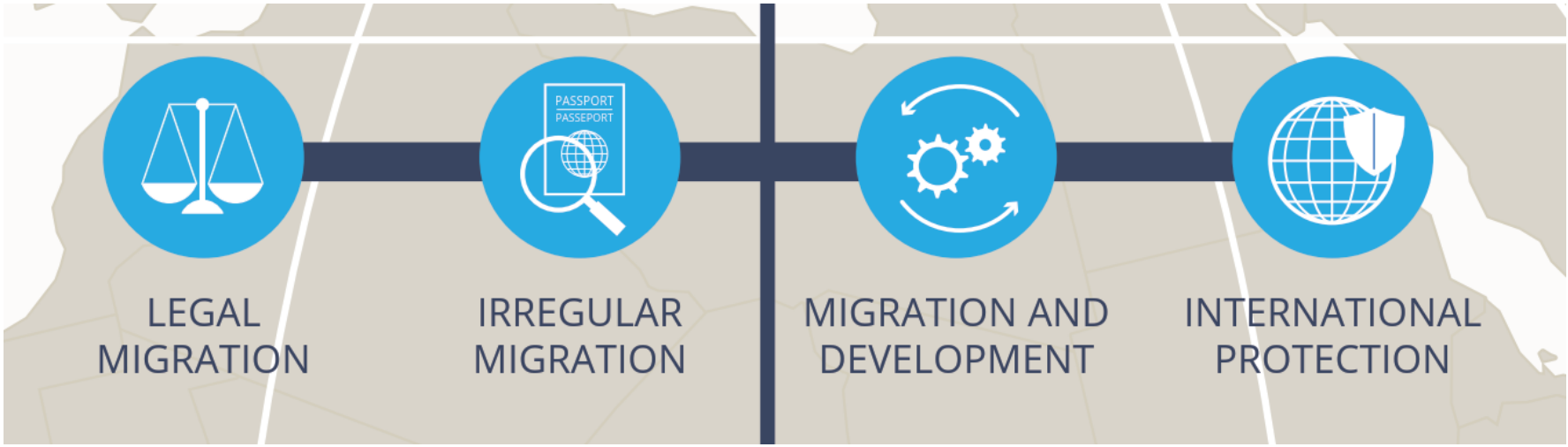
Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

Gesamtansatz Migration & Mobilität (GAMM) und europäische Agenda für Migration

Mitglied der actalliance

„Strategie für eine umfassende und kohärente Migrationspolitik mit **externer Dimension“**



Graphik: ICMPD

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

„Fluchtursachenbekämpfung“

Mitglied der actalliance

- Erklärung von Valletta Nov 2015 und Joint Valletta Action Plan
  - Rückkehr- und Rückführungspolitik
  - Root Causes
  - Bekämpfung irregulärer Migration

- Erklärung von Malta, Februar 2017
  - Neun-Punkte Plan zur Eindämmung der irregulären Migration
  - Stärkere Zusammenarbeit mit Libyen (Ausbildung der Küstenwache)

- AU-EU Gipfel Nov. 2017
  - Evakuierungen Opfer von Menschenhandel aus Libyen

Graphik: www.bundeswehr.de

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

„Fluchtursachenbekämpfung“

Mitglied der actalliance

- **European External Investment Plan**

„Umsetzung der Agenda 2030“
„maßgeblicher Beitrag zur Eindämmung der Migrationsströme“

- **EU Emergency Trust Fund for Africa**
- **Migration Partnership Framework**
- **Compacts with Africa / Marshallplan mit Afrika**
- **Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen – Flüchtlinge reintegrieren**

European Investment Bank

MARSHALLPLAN MIT AFRIKA

G20 GERMANY 2017 HAMBURG

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

EU Emergency Trust Fund for Africa

Mitglied der actalliance

- Ziel: „*to support all aspects of stability and contribute to address the root causes of destabilisation, forced displacement and irregular migration, in particular by promoting resilience, economic and equal opportunities, security and development and better migration management*“

- Regionaler Fokus auf migrationspolitisch bedeutende Länder:
  - **Sahelregion / Tschad-See**: Kamerun, Burkina Faso, Tschad, Gambia, Mali, Nigeria, Niger, Senegal
  - **Horn von Afrika**: Djibuti, Eritrea Äthiopien, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda
  - **Nord-Afrika**: Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

EU Emergency Trust Fund for Africa

Mitglied der actalliance

Vier Säulen:

•**Economic development** programmes addressing skills gaps, and improving employability through vocational training, and supporting job creation and self -employment opportunities with a focus on strengthening micro, small and medium size enterprises (MSMEs)

•**Strengthening resilience** for improved food and nutrition security, in particular for the most vulnerable, as well as refugees and IDPs

•Improving **migration governance and management**, including addressing the drivers of irregular migration, effective return, readmission and reintegration, international protection and asylum, *legal migration and mobility*, and enhancing synergies between migration and development

•Supporting **improvements in overall governance**, in particular by promoting conflict prevention, addressing human rights abuses and enforcing the rule of law

Brot für die Welt

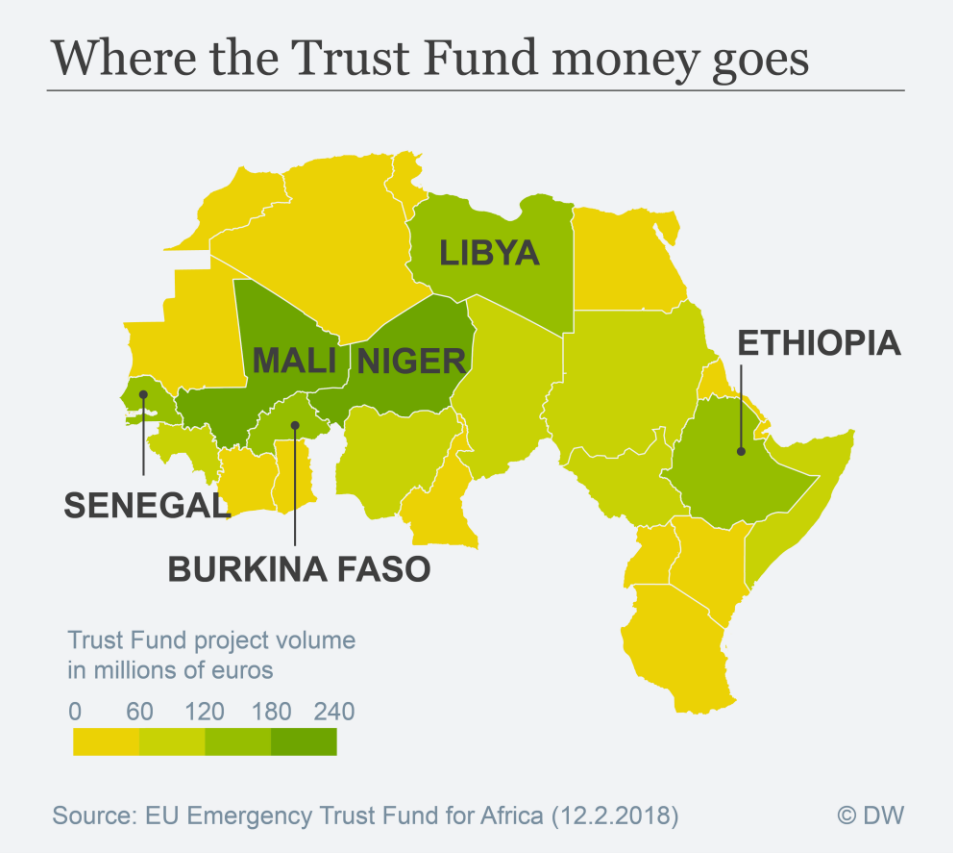
Europäische Migrationspolitik

EU Emergency Trust Fund for Africa

Mitglied der actalliance

Komponente Migration governance and management:
Bewilligte Projekte im Volumen von 400 Mio. Euro (Stand 11/2017, Oxfam)

- **55%** Migrationskontrolle und Bekämpfung irregulärer Migration
- **25 %** Rückkehr / Reintegration
- **13 %** Identifikation von Staatsangehörigen
- **4 %** Aufklärung über Gefahren irregulärer Migration
- **3 %** Entwicklung sicherer und legaler Migrationswege



Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

EU Emergency Trust Fund for Africa

Mitglied der actalliance

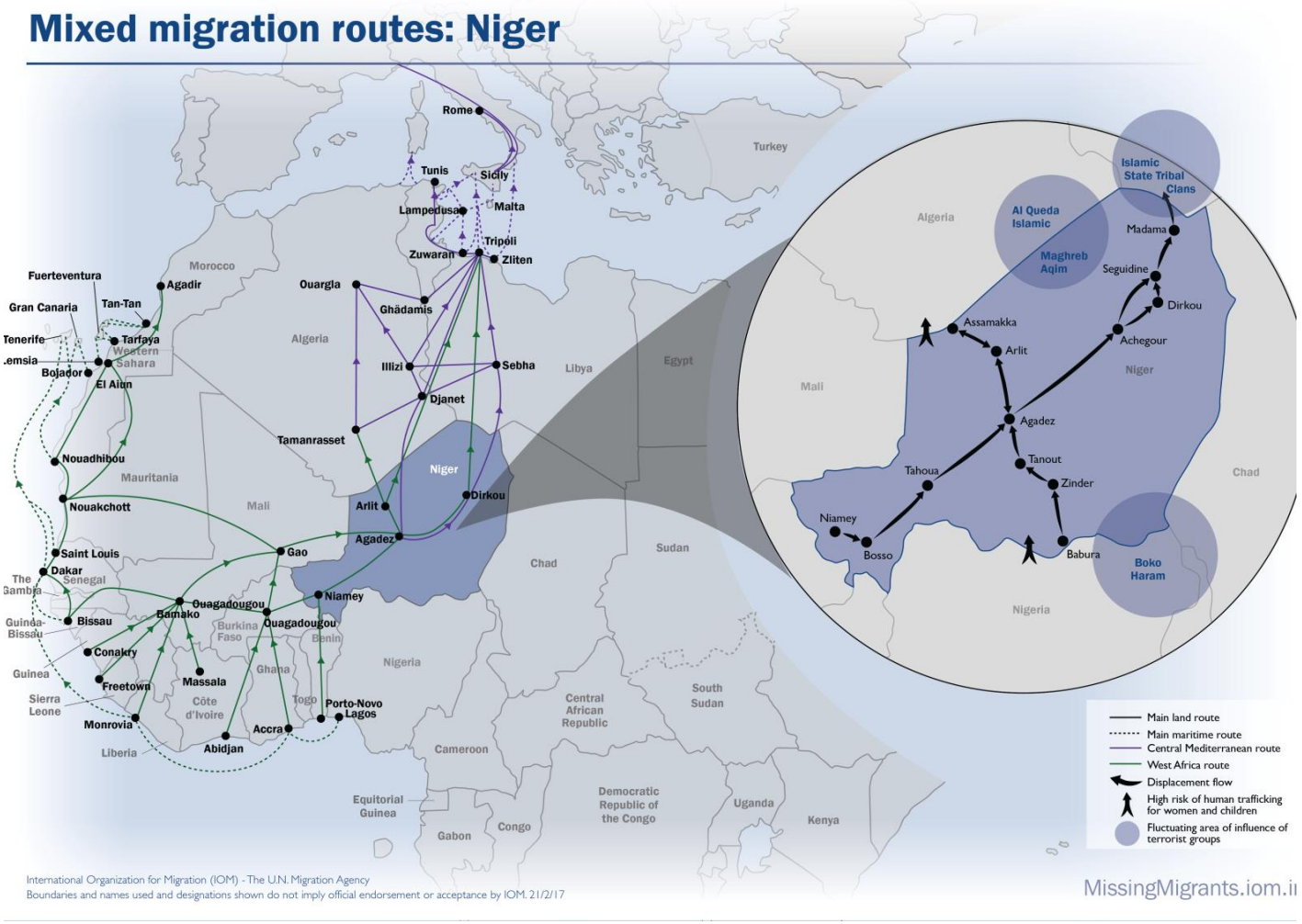
Kritik:

- Fehlende Ownership der Partnerländer bei Auswahl und Entwicklung der Projekte
- Rolle der Zivilgesellschaft?
- Dominanz migrationspolitischer Interessen der EU ggü. entwicklungspolitischen Interessen der Empfängerländer
- Unzureichende Menschenrechtsorientierung / Kooperation mit autoritären Regimen/Akteuren innerhalb fragiler Systeme
- Vernachlässigung legaler Migrationsmöglichkeiten im Projektportfolio
- Transparenz und Monitoring

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

Beispiel Niger



Europäische Migrationspolitik

Beispiel Niger

- seit 2016 Schwerpunktland im Migrationspartnerschaftsrahmen
  - Verbesserung der Migrationskontrolle
  - Bekämpfung von Menschenschmuggel/Schleusern
  - Wachstumsförderung und Beschäftigungsmöglichkeiten

Aktuell: 9 Projekte über EUTF (ca. 190 Mio. Euro), u.a.:

- Bekämpfung von Menschenschmuggel
- Rückkehr und Bekämpfung irregulärer Migration
- Schutz und Unterstützung von Migranten
- Reduzierung der Transitmigration

- Konditionalisierung der Mittel: Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung irregulärer Migration / Nationale Sicherheitsstrategie

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

Beispiel Niger

Kritik:

- Einschränkung der Personenfreizügigkeit / Behinderung und Verteuerung regionaler saisonaler Migration in ECOWAS

- Reguläre und irreguläre Migration gleichermaßen betroffen / fehlende Zugangswege für Schutzberechtigte

- Agieren in fragilen Kontexten / Stärkung korrupter Institutionen und nicht-staatlicher Akteure durch Versicherheitlichung des Grenzmanagements

- Vernachlässigung bestehender Entwicklungsbedarfe

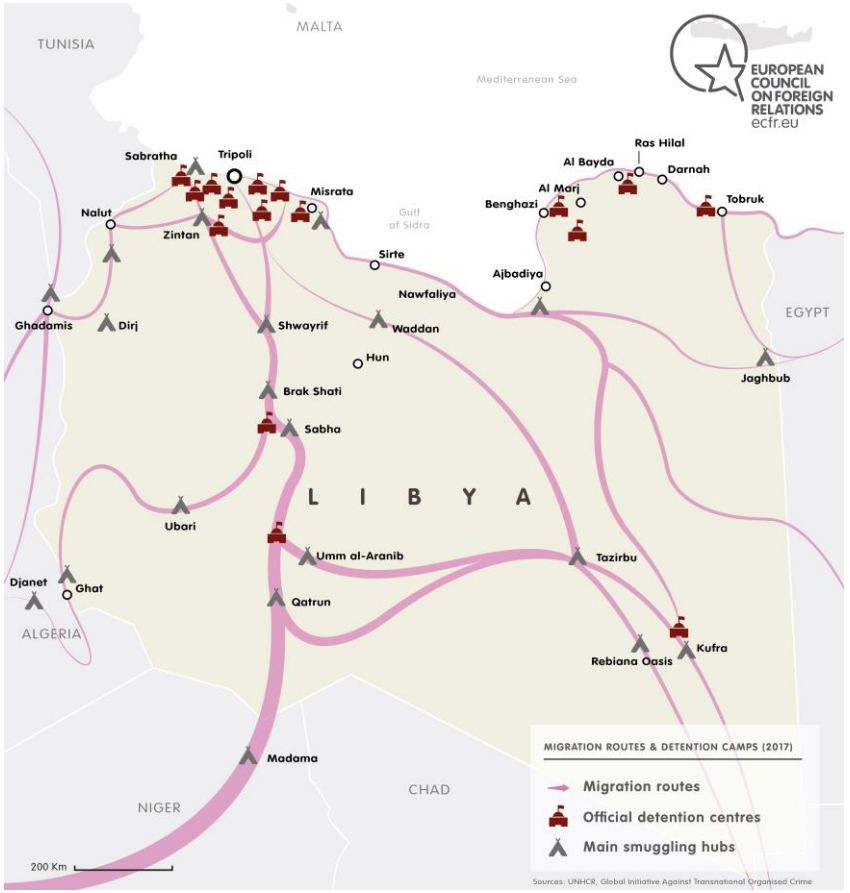
Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

Beispiel Libyen

Mitglied der actalliance

- Haupttransitland für Flüchtlinge / MigrantInnen über die Mittelmeerroute nach Italien
- Nach Schätzungen der IOM ca. 350.000 Intern Vertriebene sowie 700.000 – 1 Mio. Flüchtlinge/MigrantInnen
- Praxis der Inhaftierung, Folter und Lösegelderpressung durch Schmuggler und Milizen



Quelle: ECRF (2017)

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

Beispiel Libyen

Mitglied der actalliance

EU Initiativen:

Malta Declaration (Feb. 2017): Intensivierung der Unterstützung der libyschen Küstenwache (Training, Equipment), Sicherstellung von Aufnahme- und Versorgungskapazitäten, Intensivierung „freiwilliger Rückkehr“

Bilaterale Partnerschaft Italien & Libyen zur Bekämpfung „klandestiner“ Migration durch Stärkung der Grenzschutzagenturen

Insg. ca. 170 Mio. Euro für Sicherheits- und Migrationsprojekte im EUTF vorgesehen

Brot für die Welt

Europäische Migrationspolitik

Beispiel Libyen

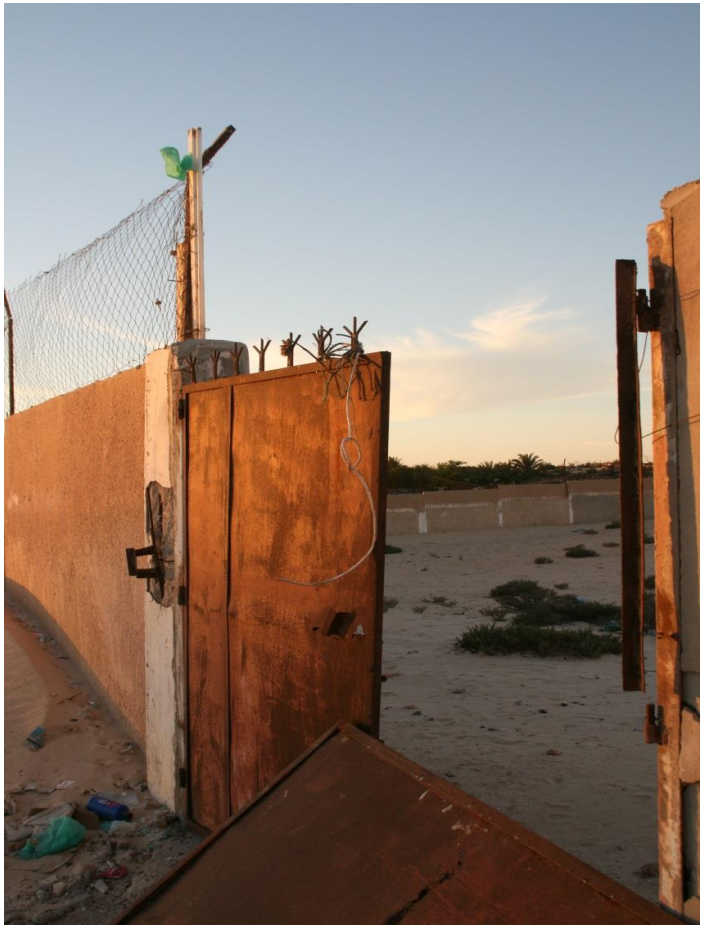
Mitglied der actalliance

- Rechtswidrige Unterbringung in Lagern/Haftzentren
- z.T. fehlende staatliche Kontrolle der Zentren, dokumentierte Fälle von Gewalt, Vergewaltigungen, Folter
- Pull backs / push backs in internationalen Gewässern / Unterbindung des Rechts auf Ausreise/Weiterreise
- Statt wirksamer Bekämpfung von Schmugglernetzwerken, de facto Stärkung der Strukturen durch Versicherheitlichung von Migrationsrouten
- Vernachlässigung nachhaltiger Maßnahmen zur politischen Stabilisierung durch einseitigen Fokus auf migrationspolitische Maßnahmen

Brot für die Welt

Fazit
Fehlentwicklung als Folge der Konditionalisierung

- Entwicklungspolitik dient nicht mehr vornehmlich der Überwindung von Armut, sondern wird in den Dienst repressiver Migrationspolitik gestellt - teilweise im Gegensatz zu den Interessen der Partnerländer
- Kooperation mit autoritären Regimen/Institutionen untergräbt Demokratisierung und die Entwicklung von Rechtsstaatlichkeit
- Mittel für langfristige (sektorale) Entwicklung werden umgewidmet - ad-hoc Handeln auf Kosten von Kontext- und Wirkungsanalysen und sinkender Qualität
- EU vermeidet durch Externalisierung Menschenrechtsverletzungen auf eigenem Boden,
  - Verhandlungen auf Kosten der Flüchtlinge und MigrantInnen.



Brot für die Welt

Friedenslogisch denken:
Vorrang vor Sicherheitslogik!

Mitglied der actalliance

✓Öffnung gegenüber Flüchtlingen ist humanitäre Solidarität & Anerkennung von Mitverantwortung für Fluchtursachen.

✓Migration als Ausdruck von Entwicklung anerkennen und fördern

Foto: José Palazón-Prodein

Brot für die Welt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

http://info.brot-fuer-die-welt.de/thema/migration-entwicklung

Brot für die Welt